



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey dem
S r s a l s c h e n
 Ehe - Verbindniß
 wolte
 dem Hochedelgebohrnen
 Braut - Paar
 Glück wünschen

Ein ergebener Diener und Better

S.

Braunschweig den 28ten August 1749.

Gedruckt mit Keitelschen Schriften.

AK





Freund kan Dir ein schwaches Lallen
Bey der heutgen Lust gefallen,
So gefällt Dir auch dis Blat
Das die treusten Wünsche hat.
Wünsche die die Kunst erwinget,
Wenn der Vortheil sungen heist,
Rühren keinen edeln Geist,
Wenn ihr Thon gleich lieblich klingenet.

Sieh wie ist Dein sehnlich hoffen
Nun so herlich eingetroffen
Wunsch und Seufzer seyd verbant,
Die Dein Herze sonst gekant.
Wenn entfernt von Deiner Schönen,
Du der stillen Einsamkeit,
Deine Klagen ausgestreut.
Ende nun Dein ängstlich Sehnen.

270

Eilet doch ihr trägen Stunden
Da mir Doris wird verbunden,
Eile angenehmer Tag
Da ich Doris küssen mag,
Eilet doch ihr Augenblicke
Da mir wird mein Kind und Braut
Meine Doris angetraut.
Eilet doch Zeit, Tag und Glücke.

Freund die Hoffnung ist erfüllt,
Wunsch und Sehnsucht ist gestüllet,
Zeit, und Tag, und Glück erscheint
O! dreymal beglückter Freund!
Sieh! der Himmel lobt die Liebe
Die die keusche Brust entflamt,
Die aus treuer Freundschaft stamt.
Schöner Lohn für solche Triebe.

Doris die an Seltenheiten,
Reizenden Gefälligkeiten,
Schönheit, und an Jahren blüht,
Die die Herzen nach sich zieht.
Doris reizend bey dem Scherze
Aufgedeckt bey der Lust,
Der kein mürrisch thun bewußt,
Reichet Dir jetzt Hand und Herze.

Freund es ist kein schlechtes Glücke
Wenn das gürtige Geschicke
Eine solche Gantlin giebt,
Die Gott und die Tugend liebt.
Wenn die Gleichheit der Gemüther
Einzig unsre Wahl regiert,
Da wird eitel Glück gespührt,
Diese sind die besten Güter.

D! wie wol hast Du gewählt,
Da Du Dir ein Kind vermählet,
Die Dir so genau bekant,
Da die Freundschaft Euch verband.
Du kennst Sie von erster Jugend,
Ihre from und treue Brust
Hatte nie an Irren Lust
Rühmt und liebt stets die Tugend.

Estern nehmt für Eur Bemühen
Für die Treue im Erziehen
Jest die schönsten Früchte an
Die ein Kind nur geben kan
Seht Eur Kind so wohl beglückt
Wie Sie zu den Altar tritt.
Sie bringt Euren Segen mit.
Schönster Schmuck der Sie jest schmückt.

Vorsicht die durch weises Fügen
Sucht die Menschen zu vergnügen,
Stimme meinen Wünschen bey,
Daß dis Paar beglückt sey.
Ja ich seh des höchsten Segen,
Wird sich um Ihr Haus und Herd,
Das durch keine Noth gefährdet,
Mit dem besten Glücke legen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



50

148 = Handschrift
 258 = "

Rehov

2
 2



Bey dem
Srsalschen

Ehe = Verbindniß

wolte

Hochedelgebohrnen
Braut = Paar

Glück wünschén

n ergebener Diener und Better

S.

anschweig den 28ten August 1749.

bedruckt mit Keitelschen Schriften.

AK

